

Geschäftsentwicklung der Dekka-Gruppe per 31. Dezember 2022

Frankfurt am Main, 4. April 2023

„Deka



Deka-Strategie

Wertpapierhaus der Sparkassen

„Deka

„Deka

Wertpapierhaus-Strategie

Unsere Kunden

Sparkassen und Sparkassenkunden
in allen Segmenten – Retail,
Private Banking/Wealth/Firmenkunden –
sowie Institutionelle Investoren



Unser Angebot

Qualitativ hochwertige Produkte und
Dienstleistungen, die wir über unsere
Vertriebs- und Produktionsplattform
bereitstellen

Unser Anspruch

Deka als **kundenorientiertes, innovatives** und **nachhaltiges Wertpapierhaus der Sparkassen** mit dem Ziel, die Sparkassen und die Kunden bestmöglich und vollumfänglich bei der Erreichung ihrer Wertpapierziele zu unterstützen

Deka-Strategie

Fünf Geschäftsfelder mit klar definiertem Leistungsspektrum

Geschäftsfelder des Wertpapierhauses und deren Funktionen

vereinfachte Darstellung

AM Wertpapiere

- Publikums- und Spezialfonds (Aktien und Renten)
- Multi-Asset-Fonds und fondgebundene Vermögensverwaltung
- Quantitative Produkte und ETFs
- Alternative Investments

Kapitalmarkt

- Repo/Wertpapierleihe
- Handel & Strukturierung
- Emissionen
- Kommissionshandel

AM Services

- Verwahrstelle
- Depotgeschäft
- Online-Angebot für Selbstentscheider

AM Immobilien

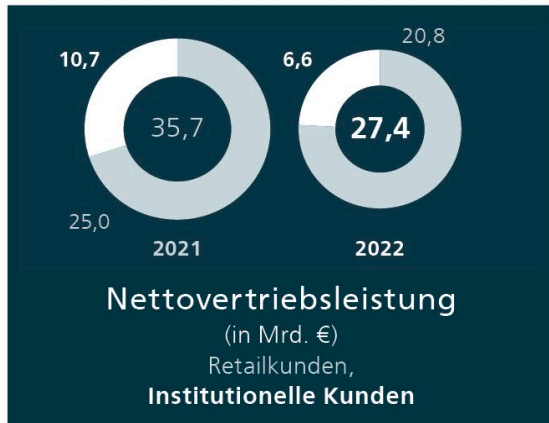
- Offene Immobilien-Publikumsfonds
- Offene & geschlossene Immobilien-Spezialfonds
- Immobilien-Dachfonds
- Kreditfonds



Finanzierungen

- Refinanzierung von Sparkassen
- Transportmittelfinanzierungen
- Infrastruktur- und Exportfinanzierungen
- Immobilienfinanzierungen

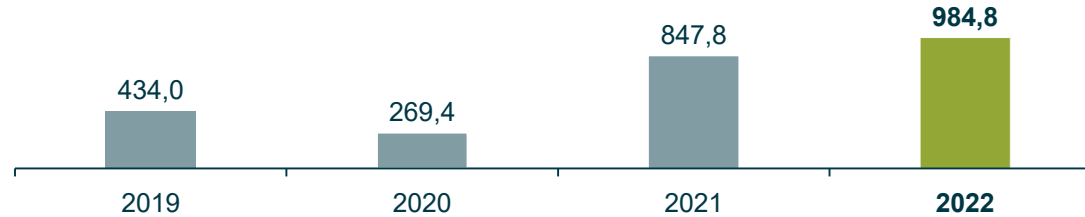
Kennzahlen auf einen Blick



Geschäftsentwicklung

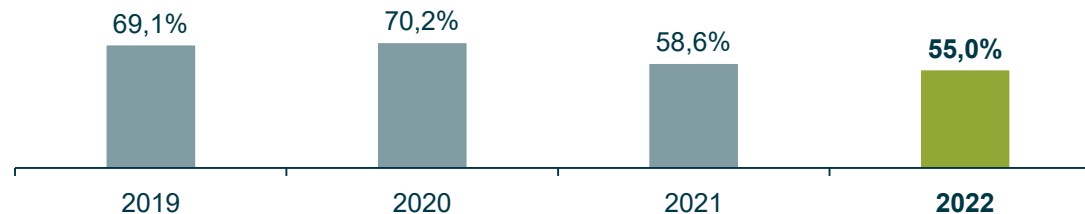
Wirtschaftliches Ergebnis deutlich gesteigert

Wirtschaftliches Ergebnis (in Mio. €)



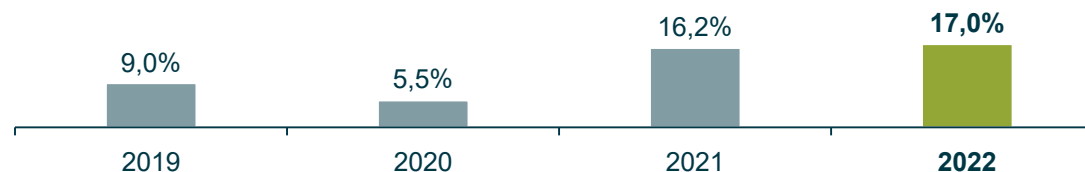
- Auf Basis der guten Entwicklung in der operativen Geschäftstätigkeit sowie positiver Bewertungseffekte aufgrund veränderter Marktparameter hat die Deka-Gruppe ein Wirtschaftliches Ergebnis in Höhe von 984,8 Mio. Euro erzielt.
- Ohne die positiven Bewertungseffekte¹⁾ lag das Ergebnis bei 741 Mio. Euro.

Aufwands-Ertrags-Verhältnis



- Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis ohne die positiven Effekte¹⁾ belief sich auf 61,6 Prozent.

Bilanzielle Eigenkapitalrentabilität vor Steuern



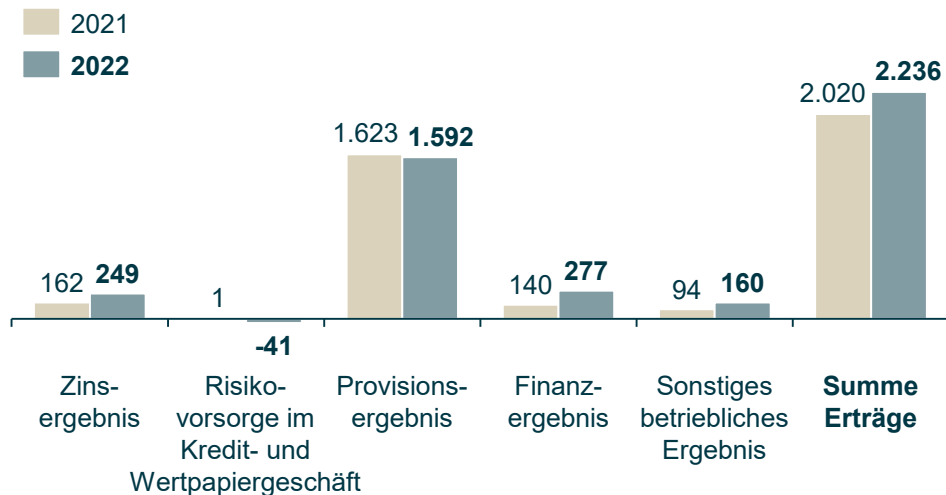
- Die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) ohne die positiven Effekte¹⁾ lag bei 12,8 Prozent.

¹⁾ Aus Eigenen Emissionen und den sonstigen Eigenbonitätseffekten im Treasury infolge der Spreadentwicklungen sowie rechnungszinsinduzierten versicherungsmathematischen Gewinnen aus Pensionsrückstellungen.

Erträge und Aufwendungen

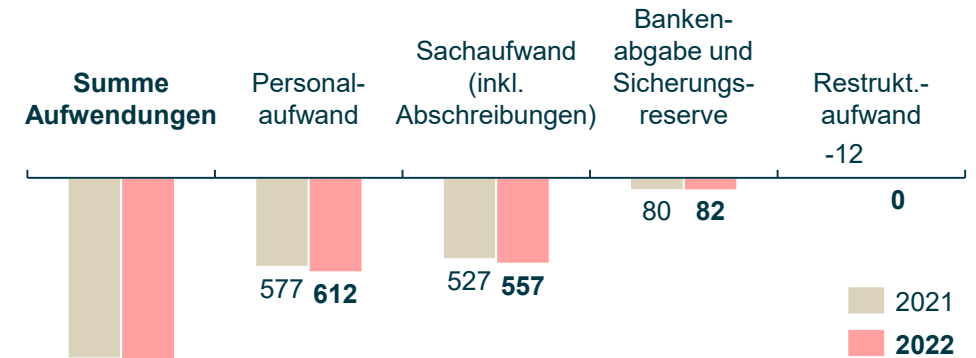
Provisionsergebnis ist weiterhin wesentliche Ertragskomponente

Erträge (in Mio. €)



Σ 984,8 Mio. €
(VJ: 847,8 Mio. €)

Aufwendungen (in Mio. €)



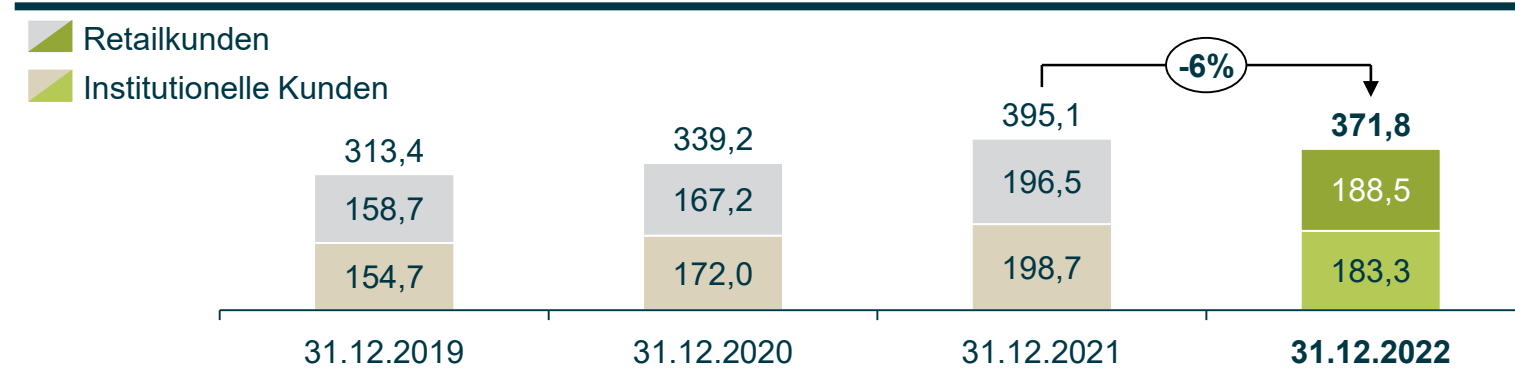
- Das **Zinsergebnis** erhöhte sich vor allem wegen dem gestiegenen Zinsniveau.
- Gegenüber dem Vorjahr konnte das **Provisionsergebnis** nahezu stabil gehalten werden.
- Die **Risikovorsorge** wurde netto um 41,0 Mio. Euro erhöht. Insbesondere die Anwendung von Post Model Adjustments aufgrund der Energiepreise und der Inflation für die Module Corporates und Immobilien-Commercial-Real-Estate sowie Ratingverschlechterungen führten zu dem negativen Saldo.
- Positiv im **Finanzergebnis** wirkten insbesondere der Ergebnisbeitrag aus der Einheit Handel & Strukturierung infolge des verbesserten Zertifikateabsatzes bei Retailkunden sowie ein positives Ergebnis aus Eigenen Emissionen und sonstigen Eigenbonitätseffekten im Treasury infolge der Spreadentwicklung. Der pauschalen Vorsorge zur Abdeckung potenzieller Risiken wurden 100,0 Mio. Euro zugeführt.
- Im **Sonstigen betrieblichen Ergebnis** wirkten sich versicherungsmathematische Gewinne bei Pensionsrückstellungen positiv aus.

- Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Aufwandssteigernd wirkten sich insbesondere Effekte im Zusammenhang mit der verbesserten Geschäftsentwicklung, tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen, dem gezahlten Inflationsausgleich sowie ein moderat höherer Personalbestand unter anderem aufgrund von Investitionen in das Geschäftsmodell aus.
- Der leichte Anstieg beim **Sachaufwand** resultierte vor allem aus einem höheren Beratungsaufwand für strategische beziehungsweise regulatorische Projekte, gestiegenen Aufwendungen für EDV und Maschinen sowie planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen.

Total Assets

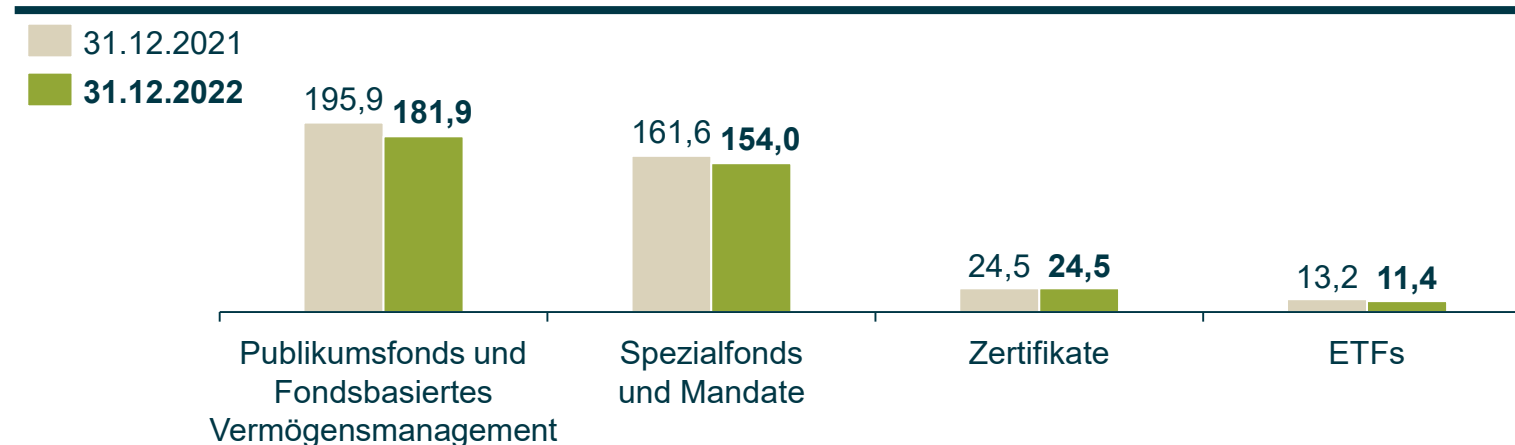
Zum Jahresende marktbedingt bei rund 372 Mrd. Euro

Total Assets nach Kundensegmenten (in Mrd. €)



- Die insgesamt positive Nettovertriebsleistung konnte die marktbedingt negative Wertentwicklung bei den Total Assets nur teilweise kompensieren. In dem Rückgang der Total Assets sind Ausschüttungen, die den Kundinnen und Kunden zugutekamen und Rücknahmen bei den Zertifikaten in Höhe von 8,8 Mrd. Euro berücksichtigt.

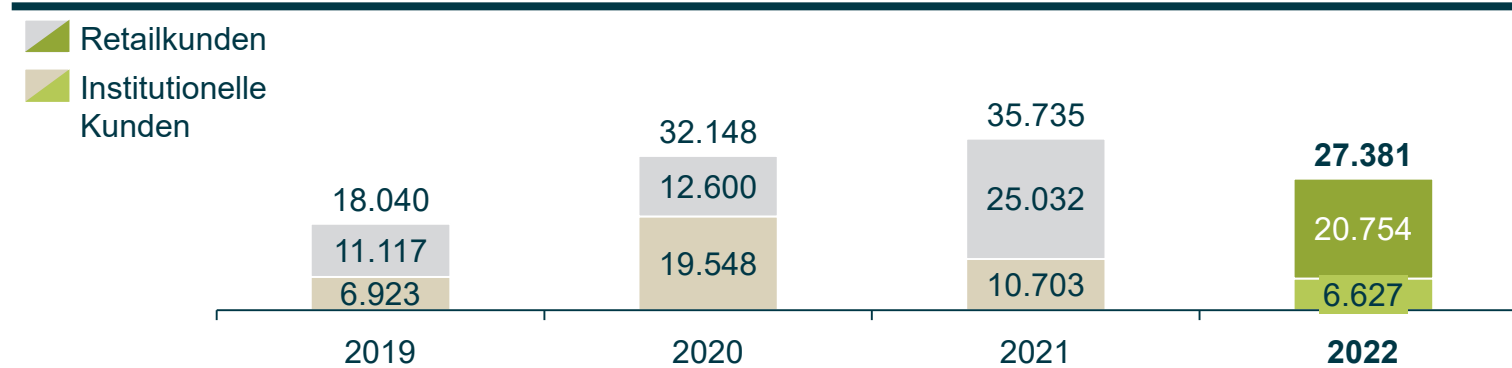
Total Assets nach Produktkategorien (in Mrd. €)



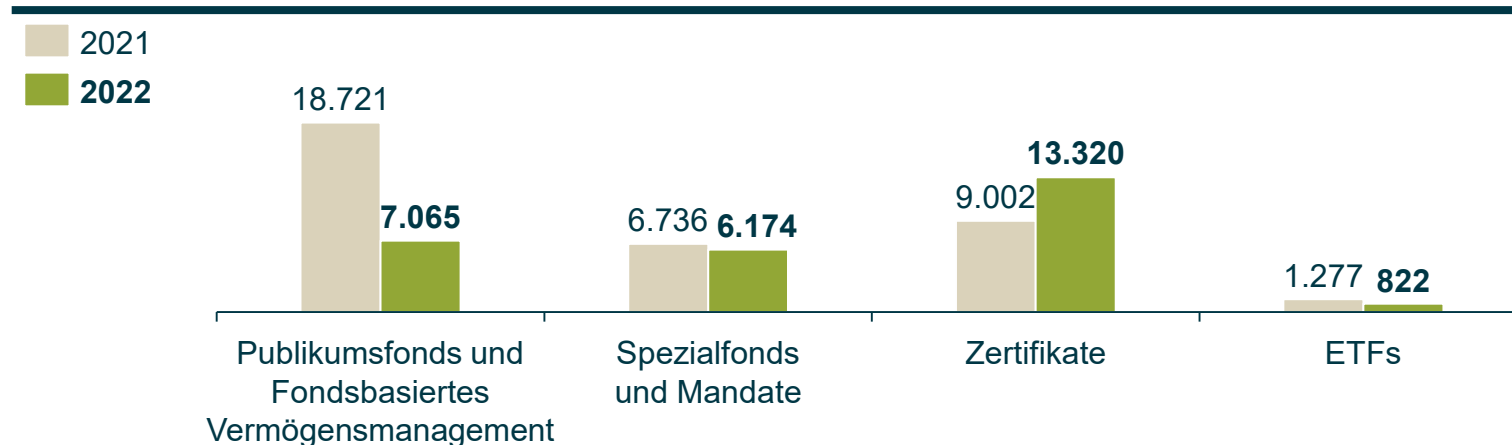
Nettovertriebsleistung

Deutlich positive Nettovertriebsleistung

Nettovertriebsleistung nach Kundensegmenten (in Mio. €)



Nettovertriebsleistung nach Produktkategorien (in Mio. €)

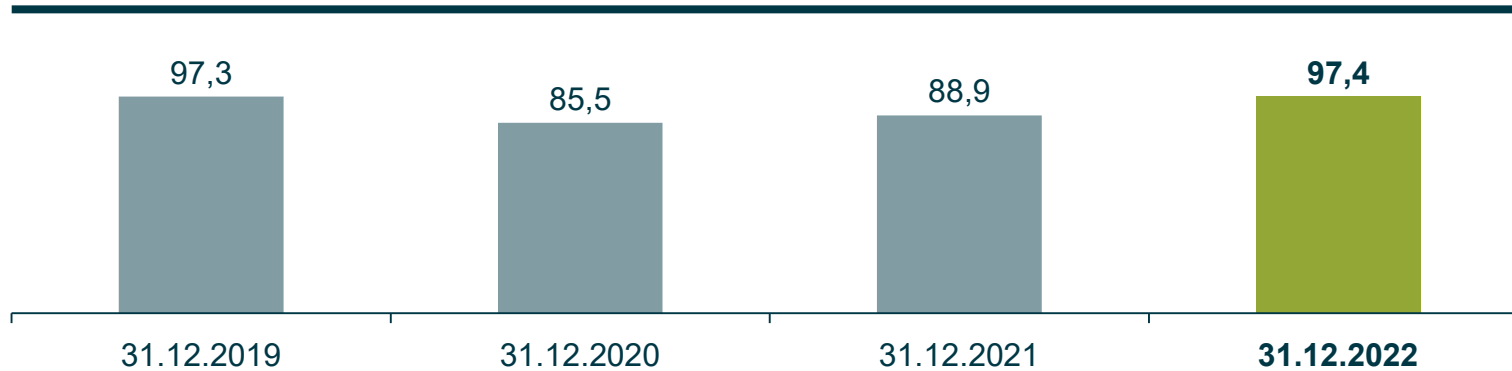


- Die Deka-Gruppe erzielte mit 27,4 Mrd. Euro insgesamt eine deutlich positive Nettovertriebsleistung.
- Das Segment Retailkunden blieb mit einer NVL von 20,8 Mrd. Euro hinter dem Vorjahreswert zurück. Der Absatz an Fonds lag bei 8,1 Mrd. Euro. Der Absatz von Zertifikaten lag bei 12,6 Mrd. Euro.
- Das Segment Institutionelle Kunden verzeichnete eine NVL von 6,6 Mrd. Euro. Auf das Fondsgeschäft entfiel eine NVL von 5,9 Mrd. Euro. Einer deutlich positiven Vertriebsleistung bei Masterfonds standen Mittelabflüsse bei Advisory/Management-Mandaten gegenüber. Der Absatz an Zertifikaten lag bei 0,7 Mrd. Euro.
- Anleger und Anlegerinnen haben netto rd. 368.000 neue Deka-Wertpapiersparpläne abgeschlossen. Die Anzahl an verwalteten Sparplänen stieg auf rd. 7,4 Mio. Verträge.

Bilanzsumme

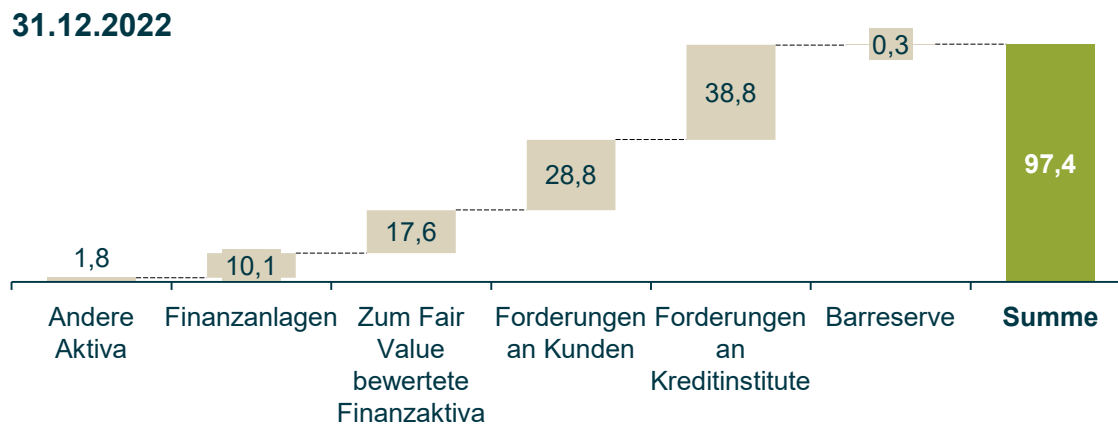
Zum Jahresende bei rund 97 Mrd. Euro

Bilanzsumme (in Mrd. €)

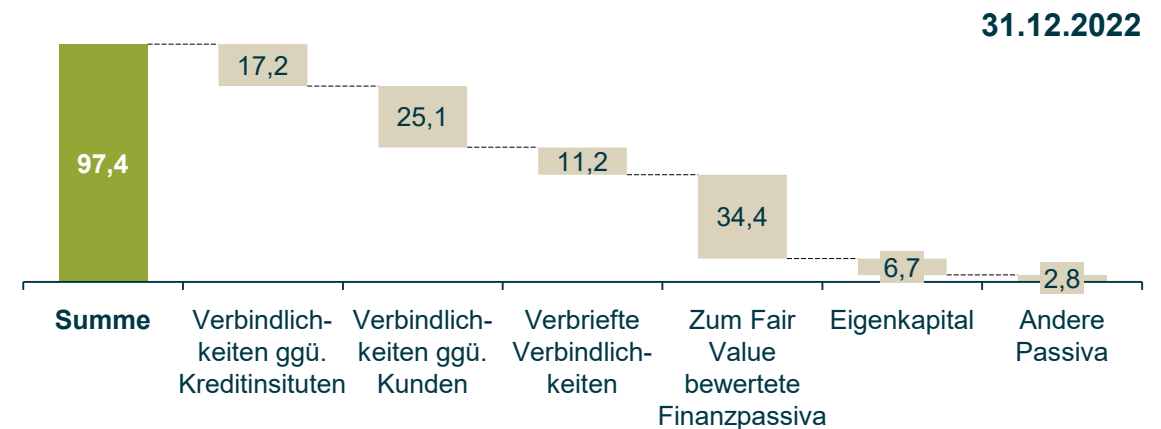


Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Prozent.

Aktivseite (in Mrd. €)



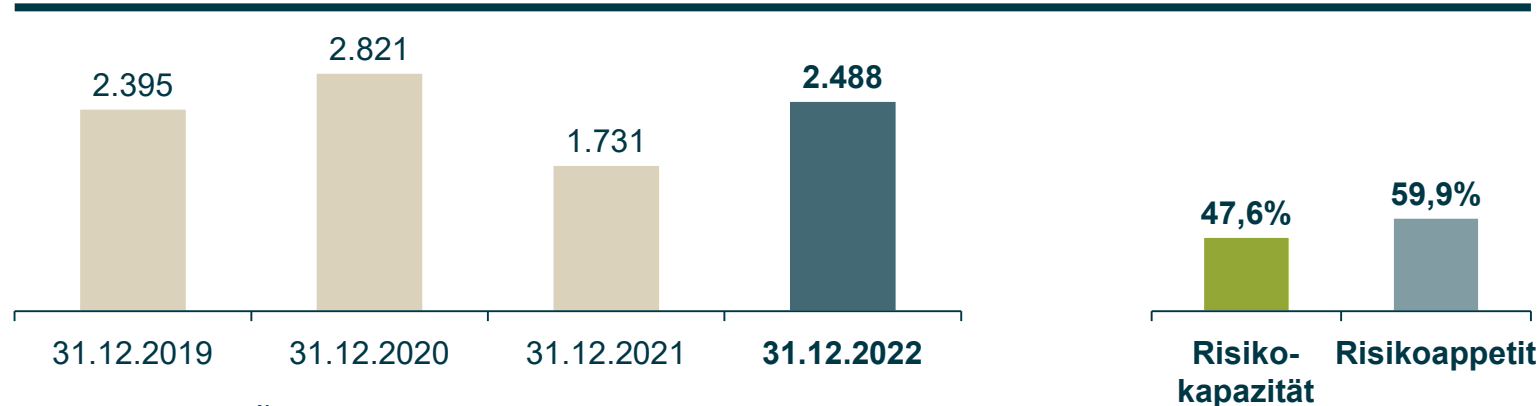
Passivseite (in Mrd. €)



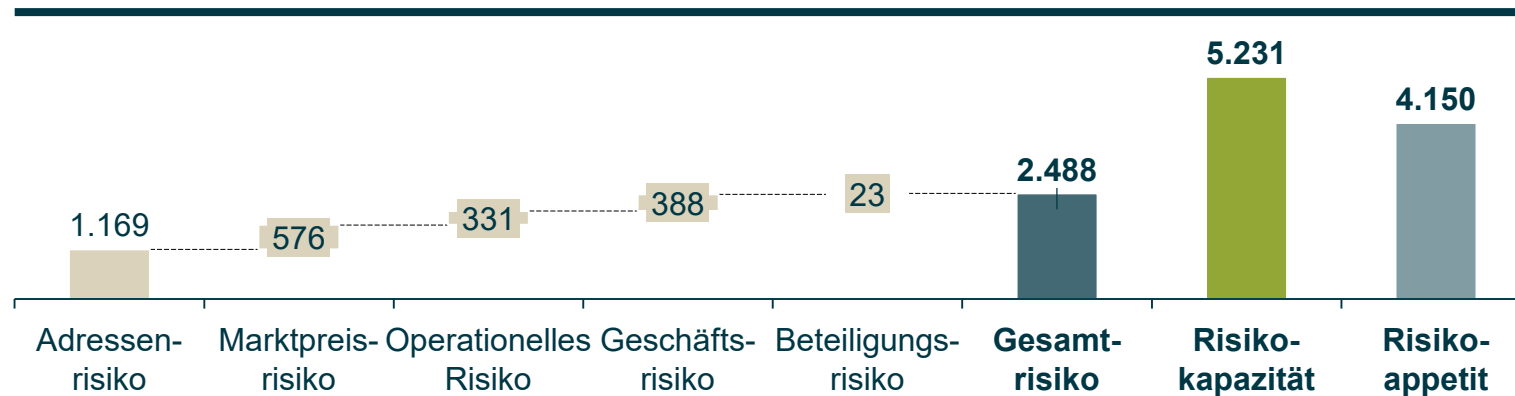
Angemessenheit der Kapitalausstattung (1/4)

Ökonomische Perspektive

Entwicklung Gesamtrisiko¹⁾ (in Mio. €) und Auslastungskennziffern per 31.12.2022



Gesamtrisiko¹⁾ und internes Kapital (in Mio. €)



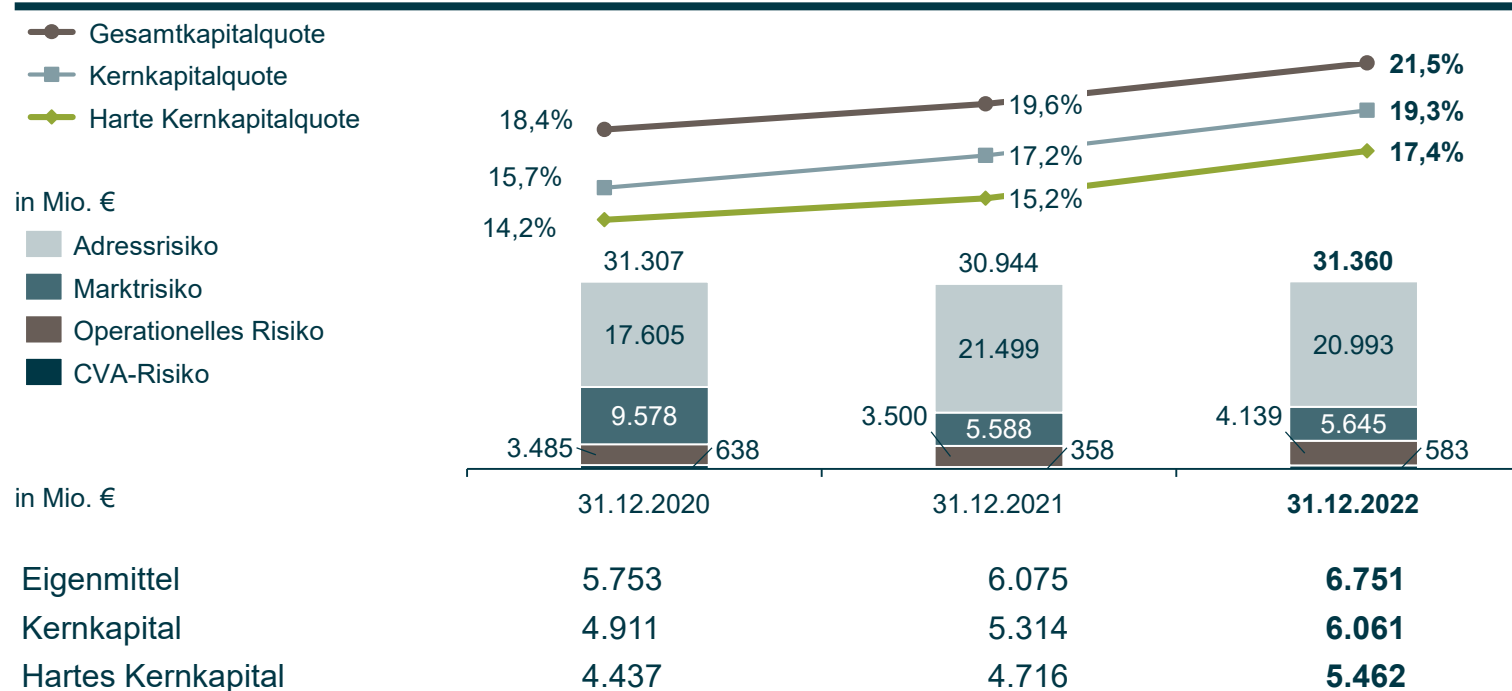
- Die Auslastungskennziffern der ökonomischen Perspektive befanden sich zum Jahresende 2022 nach wie vor auf unkritischem Niveau.
- Die Auslastung des Risikoappetits von 59,9 Prozent zeigte gegenüber dem Vorjahresresultimo (43,3 Prozent) einen deutlichen Anstieg. Dem lagen vor allem gestiegene Adressen-, Marktpreis-, Geschäfts- und operationelle Risiken zugrunde.
- Auch die Auslastung der Risikokapazität lag mit 47,6 Prozent über dem Wert zum Jahresende 2021 (32,6 Prozent).

¹⁾ Value-at-Risk (VaR): Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr

Angemessenheit der Kapitalausstattung (2/4)

Normative Perspektive

Entwicklung aufsichtsrechtliches Kapital und RWA



- Die harte Kernkapitalquote erhöhte sich zum Jahresende auf 17,4 Prozent.
- Die RWA erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresendwert auf 31,4 Mrd. Euro. Das Adressrisiko sank gegenüber dem Jahresende 2021. Dem gegenüber stand ein Anstieg des operationellen Risikos und des CVA-Risikos. Das Marktrisiko war nahezu unverändert.
- Das harte Kernkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aus der Berücksichtigung von Jahresabschluss-effekten aus 2021 und 2022 (im Wesentlichen Gewinnthesaurierung¹⁾).

- Die **SREP-Anforderungen per 31. Dezember 2022** lagen für die harte Kernkapitalquote bei 8,29 Prozent, für die Kernkapitalquote bei 10,07 Prozent und für die Gesamtkapitalquote bei 12,45 Prozent. Die Anforderungen wurden jederzeit deutlich übertroffen. Die SREP-Anforderungen an die Säule-II-P2R bleiben für 2023 unverändert.

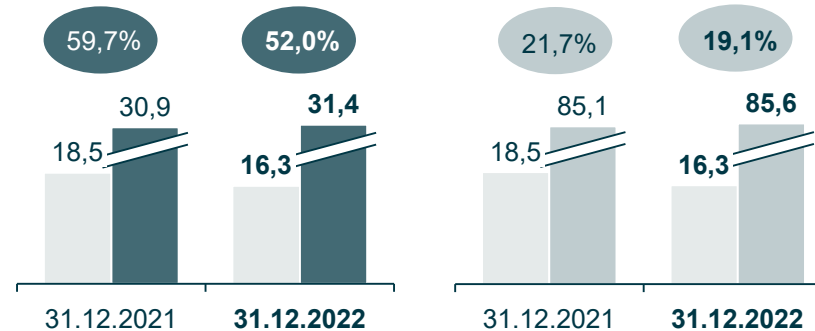
¹⁾ Zum 31.12.2022 wurde erstmals der Jahresgewinn phasengleich abzüglich vorhersehbarer Abgaben und Dividenden im harten Kernkapital angesetzt (dynamischer Ansatz).

Angemessenheit der Kapitalausstattung (3/4)

Normative Perspektive

MREL-Quoten (RWA-basiert/ LRE-basiert)

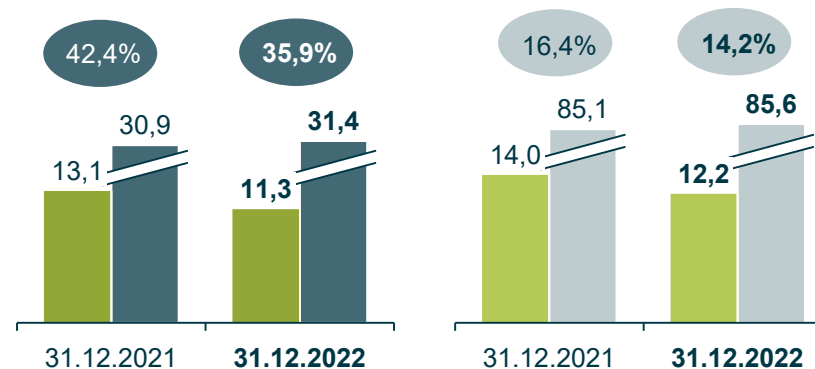
- Eigenmittel und MREL-fähige Verbindlichkeiten (in Mrd. €)
- Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. €)
- Leverage Ratio-Exposure (in Mrd. €)



▪ Beide MREL-Quoten lagen deutlich über den geltenden Mindestquoten.

Nachrangquoten (RWA-basiert/ LRE-basiert)

- Anrechenbare Eigenmittel und nachrangige berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (in Mrd. €)
- Risikogewichtete Aktiva (in Mrd. €)
- Eigenmittel und nachrangige Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (in Mrd. €)
- Leverage Ratio-Exposure (in Mrd. €)

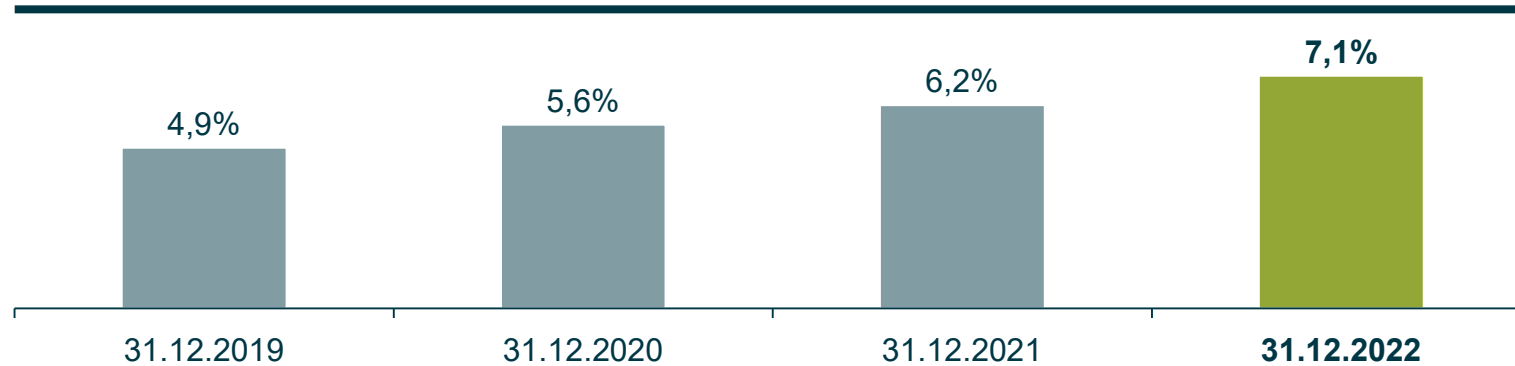


▪ Beide Nachrangquoten lagen deutlich über den geltenden Mindestquoten.

Angemessenheit der Kapitalausstattung (4/4)

Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussagen

Leverage Ratio (fully loaded)



- Die Leverage Ratio lag bei 7,1 Prozent. Der Anstieg ist auf das gestiegene Kernkapital bei im Vergleich deutlich geringer gestiegenem Leverage Ratio Exposure zurückzuführen.
- Die Mindestquote von 3,0 Prozent wurde damit jederzeit übertroffen.

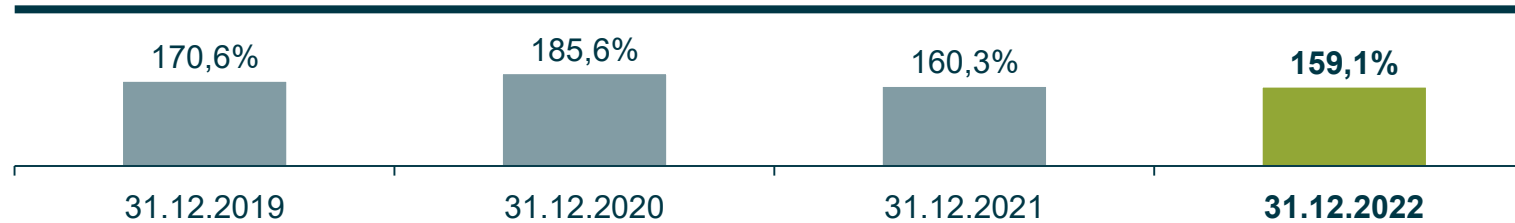
Perspektivenübergreifende Aussagen zur Angemessenheit der Kapitalausstattung

- Die Kapitalausstattung der Deka-Gruppe war im gesamten Berichtszeitraum angemessen.
- Insbesondere die Auslastungen der Risikokapazität und des Risikoappetits sowie die Höhe der harten Kernkapitalquote bewegten sich über den gesamten Berichtszeitraum im unkritischen Bereich.

Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

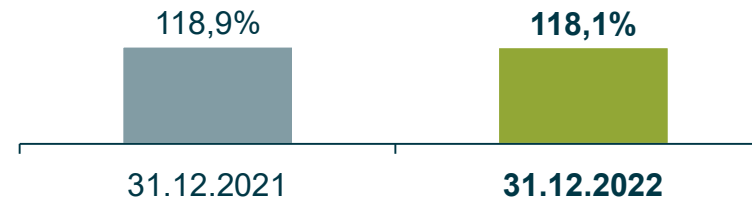
Normative Perspektive und perspektivenübergreifende Aussagen

Liquidity Coverage Ratio (LCR)



- Die regulatorischen Anforderungen an die LCR wurden über den gesamten Berichtszeitraum erfüllt.

Net Stable Funding Ratio (NSFR)



- Die NSFR lag deutlich oberhalb der einzuhaltenden Mindestquote.

Perspektivenübergreifende Aussagen zur Angemessenheit der Liquiditätsausstattung

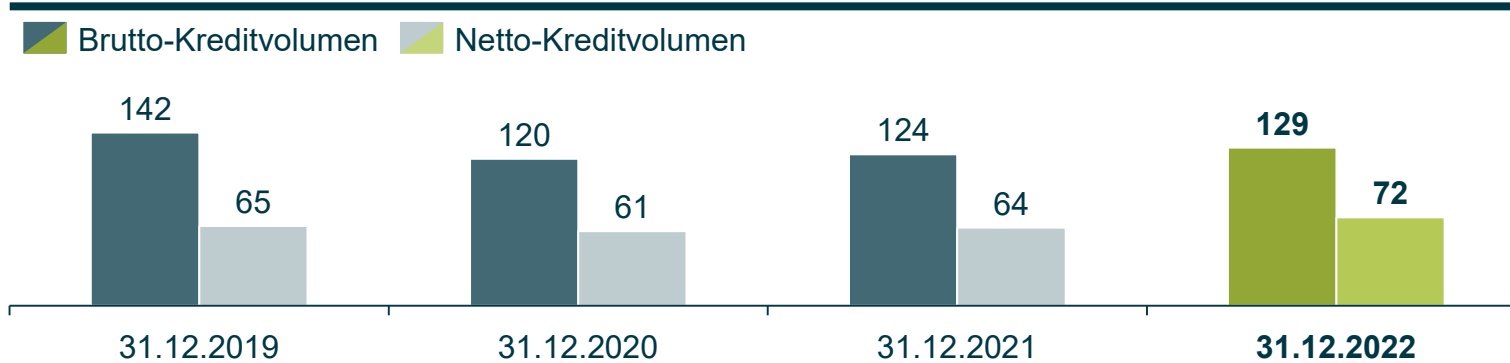
- Die Liquiditätssituation der Deka-Gruppe war gemessen an den Liquiditätssalden und den normativen Kennzahlen über das gesamte Berichtsjahr weiterhin auskömmlich.
- Es kam zu keinem Zeitpunkt zu Verletzungen der internen Limite und Notfalltrigger sowie der externen Mindestgrößen der LCR und NSFR.

Brutto- und Netto-Kreditvolumen

Differenz zwischen Brutto- und Netto-Kreditvolumen zeigt Umfang der Besicherung

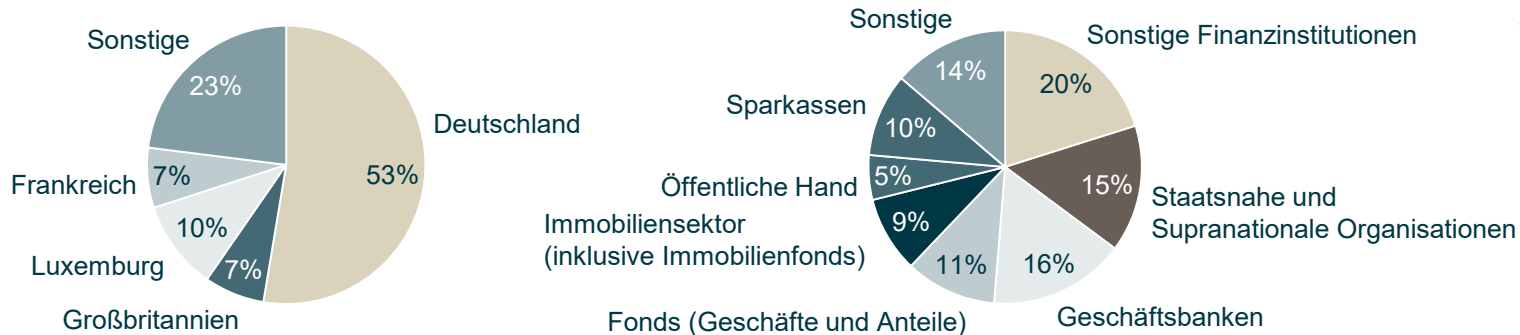


Entwicklung Brutto- und Netto-Kreditvolumen (in Mrd. €)



- Die durchschnittliche Ratingnote des Brutto-Kreditvolumens (BKV) verbleibt konstant bei der Note 4 gemäß DSGV-Masterskala. (entspricht „BBB–“ auf der S&P-Skala).

Brutto-Kreditvolumen nach Ländern und Risikosegmenten (per 31.12.2022)



- Auf den Euroraum entfielen 78,5 Prozent des BKV (Jahresultimo 2021: 78,0 Prozent).
- Das BKV für Adressen in Russland lag bei 43 Mio. Euro. Nettokreditvolumen (NKV) bei rund 2 Mio. Euro (Darlehensbesicherung durch ECA-Garantien). Auf Adressen in der Ukraine und Belarus entfiel weiterhin kein BKV und kein Länderlimit.

Kapitalmarkt ratings

Unverändert eine gute Ratingeinschätzung

Emissionsratings

Preferred Senior Unsecured Debt

Non-Preferred Senior Unsecured Debt

Öffentliche- und Hypotheken-Pfandbriefe

Bankratings

Emittentenrating

Kontrahentenrating

Einlagenrating

Eigene Finanzkraft

Kurzfrustrating

Standard & Poor's

A

Senior Unsecured Debt

A-

Senior Subordinated Debt

N/A

A (stabil)

Issuer Credit Rating

N/A

N/A

bbb

Stand-alone Credit Profile

A-1

Short-term Rating

Moody's

Aa2 (stabil)

Senior Unsecured Debt

A2

Junior Senior Unsecured Debt

Aaa

Public Sector Covered Bonds und
Mortgage Covered Bonds

Aa2 (stabil)

Issuer Rating

Aa2

Counterparty Risk Rating

Aa2

Bank Deposits

baa2

Baseline Credit Assessment

P-1

Short-term Rating

Stand: 4. April 2023

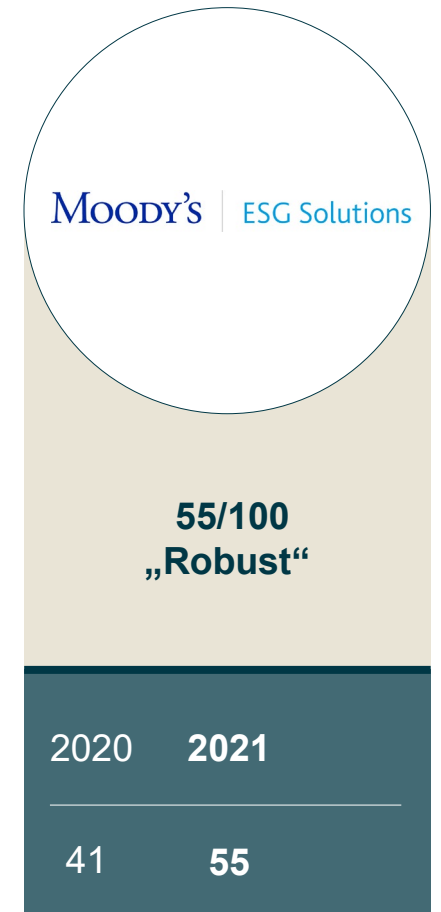
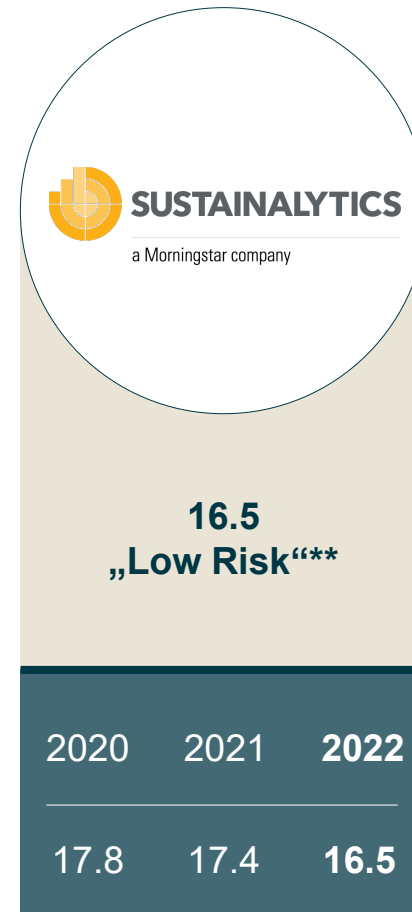
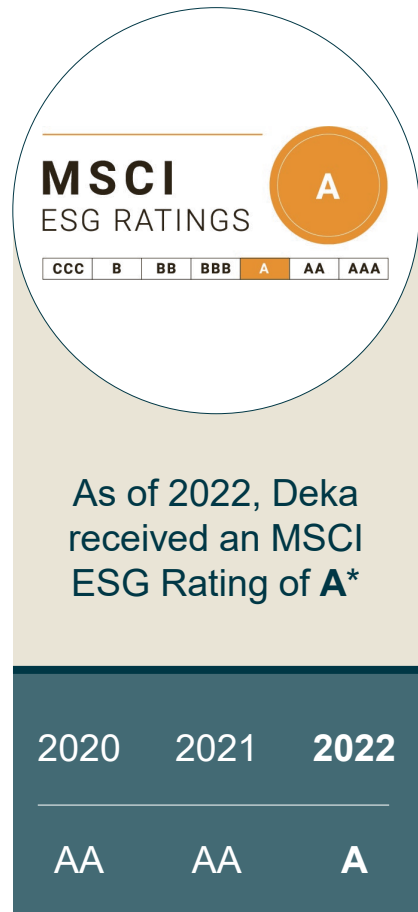
Die Emittentin hat von den Ratingagenturen Moody's Deutschland GmbH („Moody's“), und S&P Global Ratings Europe Limited, Dublin („S&P“), Ratings erhalten. Aktuelle Ratingberichte siehe:

<https://www.deka.de/deka-gruppe/investor-relations/ratings>

Präsentation „Geschäftsentwicklung der Deka-Gruppe per 31.12.2022“ veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2022 am 4.4.2023

Nachhaltigkeitsratings

Ratings bestätigen Nachhaltigkeit unserer Unternehmensführung



Stand der Nachhaltigkeitsratings gem. der jährlichen ESG-Ratingberichte: MSCI: 10.06.2022; ISS-ESG: 22.06.2020; Sustainalytics: 10.08.2021, Update 21.12.2022; MOODY'S ESG (Markenumstellung im Zuge der Übernahme von V.E): 05.2021

*Copyright ©2022 MSCI, **Copyright ©2021 Sustainalytics. Weitere Informationen: <https://www.deka.de/deka-gruppe/unsere-verantwortung/wie-wir-nachhaltigkeit-leben/nachhaltigkeitsberichte--ratings>

Prognose für 2023 aus dem Geschäftsbericht 2022

Auszug aus erwarteter Geschäfts-/ Ergebnisentwicklung

„Vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Risiken einerseits und der außerordentlich hohen Unsicherheiten in den Planungsprämissen für das Jahr 2023 andererseits, erwarten wir ein **Wirtschaftliches Ergebnis** leicht über 500 Mio. Euro.“

„Die Deka-Gruppe strebt für das Geschäftsjahr 2023 eine **bilanzielle Eigenkapitalrentabilität vor Steuern** von über 8 Prozent an.“

„Das **Aufwands-Ertrags-Verhältnis** soll bei einem Wert unter 70 Prozent auslaufen.“

„Für die **Total Assets** erwartet die Deka-Gruppe für 2023 einen leichten Anstieg im Vergleich zum Jahresultimo 2022.“

„(...) für das Geschäft mit **Retailkunden** erwarten wir eine **Nettovertriebsleistung** zwischen 20 und 25 Mrd. Euro. Aufgrund des Wegfalls eines institutionellen Wertpapiermandates wird für das Geschäft mit **institutionellen Kunden** (...) mit einer **Nettovertriebsleistung** signifikant unterhalb des Vorjahreswerts gerechnet.“

„Um auch weiterhin ausreichend Handlungsspielraum bei ungünstigen Marktentwicklungen zu haben, strebt die Deka-Gruppe eine **harte Kernkapitalquote** an, die angemessen über der strategischen Zielmarke von 13 Prozent liegt.“

„Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse wird erwartet, dass die **Auslastung des Risikoappetits** auf unkritischem Niveau verbleibt. Hinsichtlich der Risikoentwicklung kann jedoch eine erhöhte Unsicherheit mit Blick auf die weitere Entwicklung des Marktumfelds nicht ausgeschlossen werden.“

Zukunftsgerichtete Aussagen

„Die Planungen der Deka-Gruppe beruhen auf Annahmen über die künftige wirtschaftliche Entwicklung, die aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten sind. Die Planungen und Aussagen zur erwarteten Entwicklung und zum Geschäftsverlauf im Jahr 2023 sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. (...) Die Folgen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sind auch für das Jahr 2023 nicht vollständig abschätzbar. Sofern sich der Krieg in der Ukraine verschärft oder weitere geopolitische Spannungen eskalieren, kann sich dies in Konjunktur- und Kapitalmarktbelastungen niederschlagen. Des Weiteren kann noch nicht abgeschätzt werden, wie sich veränderte Lieferketten und strukturelle Änderungen der Energiepreise in der Profitabilität der Unternehmen niederschlagen. In der Konsequenz können sich die Einschätzungen zur Entwicklung der Konjunktur wie auch der Inflation verändern. Mithin ergäben sich neue Perspektiven für das geldpolitische Umfeld der Notenbanken. Die große Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklungen bleibt somit bestehen und die Ergebnis-, Risiko- und Kapitalsituation sowie die entsprechenden zentralen Steuerungsgrößen können sich ungünstiger entwickeln als im Prognosebericht dargestellt.“

Prognose für die zentralen Steuerungsgrößen

Wirtschaftliches Ergebnis	Mio. €	Leicht über 500
Bilanzielle Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	%	Über 8
Aufwands-Ertrags-Verhältnis	%	Unter 70
Total Assets	Mrd. €	Leicht über Vorjahr
Nettovertriebsleistung		
davon Retailkunden	Mrd. €	20 bis 25
davon Institutionelle Kunden	Mrd. €	Aufgrund eines Einmaleffekts signifikant unter Vorjahr
Harte Kernkapitalquote	%	Über 13
Auslastung Risikoappetit	%	Auf unkritischem Niveau

Anhang

„Deka“



Wirtschaftliches Ergebnis

- Das **Wirtschaftliche Ergebnis** bildet als zentrale Steuerungsgröße zusammen mit dem Risiko sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive die Basis für die Risk-/Return-Steuerung in der Deka-Gruppe und wird grundsätzlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt.

Es enthält neben dem Ergebnis vor Steuern ergänzend:

- die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern,
- das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten, die nach den Vorschriften der IFRS nicht GuV-wirksam zu erfassen sind, jedoch für die Beurteilung der Ertragslage relevant sind,
- den direkt im Eigenkapital erfassten Zinsaufwand der AT1-Anleihe, sowie
- potenzielle künftige Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen.

Das Wirtschaftliche Ergebnis ist somit eine periodengerechte Steuerungsgröße, deren hohe Transparenz es den Adressaten der externen Rechnungslegung ermöglicht, das Unternehmen aus dem Blickwinkel des Managements zu sehen.

Total Assets

- Die zentrale Steuerungsgröße Total Assets enthält als wesentliche Bestandteile das ertragsrelevante Volumen der Publikums- und Spezialfondsprodukte (inklusive ETFs), Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil des Fondsbasierten Vermögensmanagements, Masterfonds sowie Advisory-/Management-Mandate und Deka-Zertifikate.

Nettovertriebsleistung

- Ist zentrale Steuerungsgröße für den Absatzerfolg im Asset Management und für den Zertifikateabsatz. Sie ergibt sich im Wesentlichen als Summe aus dem Direktabsatz der Publikums- und Spezialfonds, des Fondsbasierten Vermögensmanagements, der Fonds der Kooperationspartner sowie der Masterfonds und Advisory- /Management-Mandate, der ETFs und der Zertifikate. Dabei entspricht die Nettovertriebsleistung im Fondsgeschäft der Bruttovertriebsleistung abzüglich der Rückflüsse. Durch Eigenanlagen generierter Absatz wird nicht berücksichtigt. Bei Zertifikaten werden Rückgaben und Fälligkeiten nicht berücksichtigt, da die Ertragswirkung maßgeblich zum Zeitpunkt der Emission erfolgt.

Ökonomische Perspektive

- Die ökonomische Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP ist die ökonomische Perspektive über das Risikotragfähigkeitskonzept umgesetzt. Sie dient der langfristigen Sicherung der Substanz der Deka-Gruppe und trägt damit wesentlich zur Sicherung des Fortbestands des Instituts bei. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht zu schützen. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß innerhalb der ökonomischen Perspektive die vom Vorstand als steuerungsrelevant definierte Liquiditätsablaufbilanz (LAB) „Kombiniertes Stressszenario“.

Risikotragfähigkeit:

- Ziel der Risikotragfähigkeitsanalyse ist es, die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus ökonomischer Sicht sicherzustellen. Entsprechend müssen selbst äußerst selten auftretende Risikoereignisse durch die vorhandenen Vermögenswerte abgedeckt werden können. Hierzu werden alle Risikoarten mit einer Haltedauer von einem Jahr und einem entsprechend hohen, zum Zielrating der DekaBank konsistenten Konfidenzniveau von 99,9 Prozent zusammengefasst. Anschließend wird das Gesamtrisiko dem internen Kapital, welches der Risikokapazität entspricht, gegenübergestellt.

Normative Perspektive

- Die normative Perspektive ist einer von zwei Ansätzen, auf denen die internen Prozesse zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapital- und Liquiditätsausstattung (ICAAP und ILAAP) beruhen: Im ICAAP umfasst die normative Perspektive alle internen Instrumente, Regelwerke, Kontrollen und Prozesse, die darauf ausgerichtet sind, die regulatorischen und aufsichtlichen Kapitalanforderungen kontinuierlich und somit auch vorausschauend über die nächsten Jahre sicherzustellen. Sie verfolgt damit unmittelbar das Ziel der Fortführung des Instituts. Im Rahmen der integrierten Risikoquantifizierung, -steuerung und -überwachung des Liquiditätsrisikos (ILAAP) ist das wesentliche Risikomaß in der normativen Perspektive die LCR und die NSFR nach Vorgaben der CRR.

Brutto-Kreditvolumen

- Gemäß der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere inklusive Fondsanteilen, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, Gegenstände, über die als Leasinggeber Leasingverträge abgeschlossen wurden, unabhängig von ihrem Bilanzausweis, sonstige Vermögensgegenstände, sofern sie einem Adressenrisiko unterliegen, Bürgschaften und Garantien, unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Marktwerte von Derivaten. Zusätzlich dazu umfasst das Brutto-Kreditvolumen Underlyingrisiken aus Derivate-Geschäften, Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistung aus Garantiefonds sowie darüber hinaus auch das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Ansprechpartner

Tobias Versen

Leiter Reporting & Rating

+49 (0)69 7147-3872

investor.relations@deka.de

Nico Rischmann

Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7944

investor.relations@deka.de

Sven Jacoby

Leiter Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-2469

investor.relations@deka.de

Silke Spannkebel-Wettlaufer

Externe Finanzberichterstattung & Rating

+49 (0)69 7147-7786

investor.relations@deka.de

► **Weitere Informationen** finden Sie auch unter www.deka.de/deka-gruppe/investor-relations/publikationen-und-praesentationen

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der DekaBank zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben soweit gesetzlich zulässig, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht.

Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht und die Präsentationen zu diesen enthalten zukunftsgerichtete Aussagen sowie Erwartungen und Prognosen. Diese basieren auf den uns im Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden Informationen, die wir nach sorgfältiger Prüfung als zuverlässig erachtet haben. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung aufgrund neuer Informationen und künftiger Ereignisse nach Veröffentlichung dieser Informationen übernehmen wir nicht. Aus diesen zukunftsgerichteten Aussagen, Erwartungen und Prognosen haben wir unsere Einschätzungen und Schlussfolgerungen abgeleitet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle unsere auf die Zukunft bezogenen Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten verbunden sind und auf Schlussfolgerungen basieren, die zukünftige Ereignisse betreffen. Diese hängen von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ab, die außerhalb unseres Einflussbereichs stehen. Derartige Entwicklungen können sich unter anderem aus der Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, der Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der steuerrechtlichen / rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus anderen Risiken ergeben. Damit können dann tatsächlich in der Zukunft eintretende Ereignisse gegebenenfalls erheblich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen, Erwartungen, Prognosen und Schlussfolgerungen abweichen. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit beziehungsweise für das tatsächliche Eintreten der gemachten Angaben können wir daher keine Haftung übernehmen.

Die Präsentation darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Präsentation bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Jahreszahlen beziehen sich sowohl auf Stichtags- als auch auf Zeitraumbeschreibungen

© 2023 DekaBank Deutsche Girozentrale, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt am Main